

# NECKARSCHLEUSE ALDINGEN ZUKUNFTSGERECHT SANIERT



Kürzlich wurde die sanierte linke Schleusenkammer der Neckarschleuse Aldingen für den Schiffsverkehr freigegeben. Der Bund investierte in Aldingen rund 25 Mio. € in den Erhalt und die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Ein einziges Binnenschiff kann bis zu 150 LKW ersetzen. Investitionen in unsere Wasserstraßen sind notwendig und sinnvoll. Die heutige Verkehrsfreigabe gibt Aufwind für den zukunftsgerechten Erhalt der 27 Neckarschleusen. Wir stehen am Anfang eines großen Investitionsprogramms in die Verbesserung des Neckars als Verkehrsweg.“

Über die Schleuse Aldingen werden jährlich mehr als 1,5 Millionen Gütertonnen transportiert. Hinzu kommen Containertransporte von durchschnittlich mehr als 20.000 TEU pro Jahr. Die Schleusenanlage Aldingen verbindet den wirtschaftlich wichtigen Großraum Stuttgart/Mittlerer Neckar mit dem Rhein, der verkehrsreichsten europäischen Binnenwasserstraße.

Heinz-Josef Joeris, Leiter der Abteilung Wasserstraßen in der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt: „Mit der Grundinstandsetzung der linken Schleusenkammer in Aldingen hat der Bund entscheidend

in die Zukunft des Neckars investiert. Vor allem für die Containerverkehre der Zukunft haben die Verlängerung und der Erhalt der Schleusen und Wehre eine große Bedeutung.“

Die Grundinstandsetzung war wegen Betonschäden und einer veralteten Technik notwendig geworden. Die Maßnahme wurde mit einer Optimierung der Schleusenlänge für 110 m lange Schiffe kombiniert. Sie ist damit bestens für die Anforderung des kombinierten Verkehrs gerüstet.

Elke Zimmer, Staatssekretärin im Verkehrsministerium Baden-Württemberg: „Der Neckar ist für den nachhaltigen Güterverkehr im Land ein ganz wichtiges Rückgrat und eine verlässliche modernisierte Infrastruktur ist dafür die Grundlage. Ich freue mich deshalb über den Abschluss dieses Sanierungsprojekts und würde mir wünschen, dass der Bund sowohl mit der Modernisierung dieser Wasserstraße als auch dem Ausbau der Schleusen auf 135m zügig voranschreitet.“

Weitere Maßnahmen werden in den kommenden Jahren als Teil des Projekts zur Instandsetzung und Verlängerung der Neckarschleusen umgesetzt. Damit wird ein wesentlicher Beitrag für die Verlässlichkeit des Neckars als Verkehrsweg geleistet. Das ist wichtig für die Industrie und Wirtschaft in Baden-Württemberg.

Der Neckar hat eine Länge von 367 km. 203 km davon sind Bundeswasserstraße und werden von der Großschifffahrt genutzt. Die 27 Neckarstaustufen zwischen Mannheim und Plochingen wurden zwischen 1925 und 1968 gebaut. Eine Staustufe besteht in der Regel aus einer Schleusenanlage, einem Wehr und einer Wasserkraftanlage. Der bauliche Zustand der Wehre und Schleusen am Neckar erfordert ein umfangreiches Investitionsprogramm zum Erhalt und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Die Instandsetzung und Verlängerung der Neckarschleusen von Mannheim bis Plochingen zählt im Bundesverkehrswegeplan 2030 zu den Maßnahmen mit vordringlichem Bedarf.

Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch die Schleusenverlängerungen entstehen, werden mit sieben Fischaufstiegsanlagen kompensiert.

*Quelle und Foto: Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt*